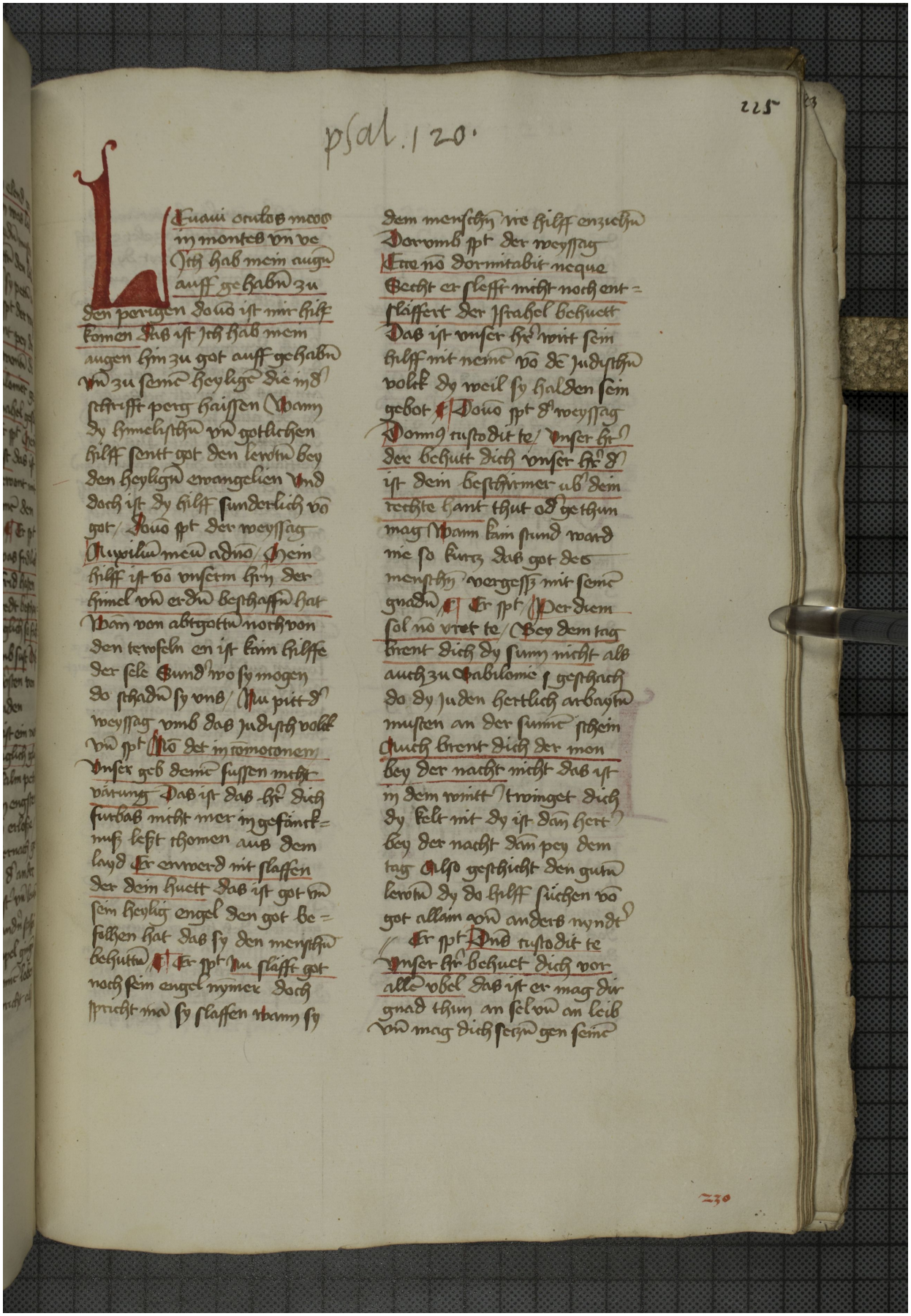
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



225

psal. 120.

Leuaui oculos meos
in montes vnde ve
nit hab mein augen
auff gehabn zu
den perigen dauid ist mir hilff
komen Das ist ich hab mein
augen hin zu got auff gehabn
vnd zu seine heyligen die in d
schrifft perg haissen Wann
dy himelischen vnd gotlichen
hilff sendt got den leuten bey
den heyligen euangelien Vnd
doch ist dy hilff sunderlich von
got / Dauid spt der weyssag
Auxilium meum a domino / Mein
hilff ist von unserm hern der
himel vnd erdn beschaffen hat
Wann von abtgottn noth von
den teufeln en ist kein hilffe
der sele Gund wo sy mogen
do schadn sy uns / Nu pitt d
weyssag umb das judisch volk
vnd spt Non det in commotionem
Unser geb deine fussen nicht
värung Das ist das her dich
furbas nicht mer in gefänk=
nus lesst thomen aus dem
layd Er enwerd nit slaffen
der dein huett Das ist got vnd
sein heylig engel den got be=
fellhen hat das sy den menschen
behuttn / Er spt Nu slafft got
noch sein engel nymer doch
spricht wa sy slaffen Wann sy
dem menschn nit hilff enziehn
Darumb spt der weyssag
Ecce non dormitabit neque
Secht er slefft nicht noch ent=
slaffert der Israhel behuett
Das ist unser her wirt sein
hilff mit neme vo de judischn
volk dy weil sy halden sein
gebot / Dauid spt d weyssag
Dominus custodit te / Unser her
der behutt dich unser her d
ist dein bestirmer ab dem
rechte hant thut ob dethun
mag Wann kein stund ward
nie so kurtz das got des
menschn vergesst mit seine
gnadn / Er spt / Per diem
sol non vrete te / Bey dem tag
brent dich dy sunn nicht alb
auch zu Babilonie geschach
do dy juden hertlich arbaytn
musten an der sunne schein
auch brent dich der mon
bey der nacht nicht das ist
in dem winter tringet dich
dy kelt nit dy ist dan hert
bey der nacht dan pey dem
tag Also geschicht den guten
leuten dy do hilff suchen von
got allain gow anders nyndt
Er spt Dnus custodit te
Unser her behuet dich vor
alle vbel das ist er mag dir
gnad thun an sel vnd an leib
vnd mag dich seczn gen seine

230